

Thema: Morgen kommt der Weihnachtsmann – ... und die Paketdienste bringen seine Gaben

Umfrage: 0:54 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Bis Weihnachten ist es nicht mehr weit. Und so machen sich auch wieder viele Weihnachtspäckchen und -pakete auf zu Freunden und Verwandten, die man über die Feiertage aus welchen Gründen auch immer nicht besuchen oder treffen kann. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wen Sie mit einem Weihnachtspäckchen überraschen und was Sie reinpacken ...

Frau: „Ich werde meine beste Freundin mal überraschen, weil, wir sind dieses Jahr genau 20 Jahre befreundet und da wollte ich mal ein schönes Fotobuch gestalten und ihr schicken und ich denke, die wird sich freuen, weil sonst eher nichts von mir kommt.“

Mann: „Meine Verwandten, die wohnen ein bisschen weiter weg, wir sehen uns jetzt nicht so regelmäßig. Aber gerade an Weihnachten kommt dann halt mal so ein Paket.“

Frau: „Beruflich verschicke ich das ein oder andere Paket. Also gerade die Menschen, die unheimlich viel im Hintergrund tun. Was zum Naschen, mal ein bisschen was Besonderes, was man sich nun nicht jeden Tag irgendwo im Supermarkt kauft. Einfach eine kleine Aufmerksamkeit, um mal Danke zu sagen.“

Mann: „Wir schicken immer ein Paket an die Großeltern, wir haben eine vierjährige Tochter. Und wir basteln und backen auch tatsächlich Plätzchen, damit dann an Weihnachten auch was unterm Tannenbaum liegt.“

Frau: „Meine Oma, weil wir uns an Weihnachten nie sehen, ein großes Paket: Spekulatius und Lebkuchen und diese ganzen Sachen. Natürlich Socken, ein neuer Pullover noch zu den Socken passend dazu. (lacht)“

Abmoderationsvorschlag: Natürlich soll das alles auch rechtzeitig ankommen. Bis wann sich Ihre Weihnachtspäckchen auf den Weg machen sollten und was es noch zu beachten gibt, das klären wir gleich mit Marei Martens von Hermes.

Thema: Morgen kommt der Weihnachtsmann – ... und die Paketdienste bringen seine Gaben

Beitrag: 2:06 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weihnachten steht vor der Tür und für viele stehen Besuche bei der Familie oder Freunden auf dem Plan. Nun kann man sich aber nicht zerteilen und an mehreren Orten gleichzeitig sein, weshalb sich wohl auch wieder das ein oder andere Geschenk als Päckchen oder Paket auf den Weg machen wird. Und das heißt auch, dass die Paketdienste sehr viel zu tun haben werden. Zumal ja wie jedes Jahr viele Geschenke online geshoppt werden, die dann schnell noch ausgeliefert werden sollen. Wie gut die Paketdienstleister vorbereitet sind, weiß mein Kollege Oliver Heinze.

Sprecher: Wirklich vorhersagen lässt sich zwar nicht, wie viele Weihnachtspäckchen und -pakete sich dieses Jahr auf den Weg machen. Gut vorbereitet ist man aber trotzdem, versichert Marei Martens vom Paketdienst Hermes.

O-Ton 1 (Marei Martens, 21 Sek.): „Für uns sind in den Wochen vor Heiligabend täglich bis zu 13.000 Zustellerinnen und Zusteller unterwegs, um Päckchen und Pakete zu überbringen und auch abzuholen. Und auch an den Hermes Logistik-Centern und Depots haben wir uns Personal dazu geholt. 3.000 Arbeitskräfte sind das mehr. Und den Fuhrpark haben wir auch entsprechend aufgestockt, damit alle Päckchen und Pakete dann auch rechtzeitig da ankommen, wo sie hinsollen.“

Sprecher: Voraussetzung ist natürlich, dass die Pakete rechtzeitig verschickt werden. Dabei sollte man immer auch mit einrechnen, dass beispielsweise ein heftiger Wintereinbruch die Lieferzeiten verzögern kann.

O-Ton 2 (Marei Martens, 31 Sek.): „Wenn wir das mal außer Acht lassen, sollten Geschenke innerhalb Deutschlands allerspätestens bis zum 21. Dezember um 12 Uhr in einem unserer über 16.000 PaketShops aufgegeben werden. Für Geschenke ins Ausland sollten Sie allerdings mehr Zeit einplanen, wobei es davon abhängt, wo es hingeht. Alle Fristen finden Sie auf www.myhermes.de/weihnachten. Und für alle fristgemäß abgegebenen Sendungen erfolgt dann ein pünktlicher Zustellversuch bis Heiligabend.“

Sprecher: Um das Geschenk zu Weihnachten auszupacken, muss es der oder die Beschenkte natürlich annehmen können. Überraschungen sind daher keine gute Idee.

O-Ton 3 (Marei Martens, 15 Sek) „Schicken Sie der Empfangsperson lieber die Sendungsnummer zur Sendungsverfolgung zu, damit sie im Zweifel vereinbaren kann, wo das Paket abgegeben werden soll, falls sie dann zum Liefertermin unterwegs sein sollte. Das passiert ja mal. Das Paket selbst ist dann zwar keine Überraschung mehr, aber der Inhalt schon.“

Sprecher: Das gilt auch für Verzierungen und Dekorationen. Das Paket sollte von außen schlicht sein, gut verschlossen und alte Barcodes entfernt werden. Der einzige Aufkleber sollte der mit der Empfängeradresse sein, den man übrigens ganz leicht mit der neuen Hermes App oder über die Website des Paketdienstes erstellen kann.

O-Ton 4 (Marei Martens, 11 Sek.): „Den Paketschein können Sie selbst ausdrucken, oder Sie zeigen den QR-Code bei Abgabe im Hermes PaketShop vor. Der wird dann eingescannt und das Label dort ausgedruckt. Alles ganz einfach und gar kein Problem.“

Abmoderationsvorschlag: Wer ein Paket an ein Kind schicken möchte, sollte das unbedingt an die Eltern adressieren, die es – wenn nötig – an einen Hermes PaketShop umleiten und dann problemlos gegen Vorlage des Ausweises abholen können. Und wenn Sie noch mal nachschauen wollen, bis wann die Abgabefristen für Ihre Weihnachtspakete sind: Alle Infos gibt's unter myhermes.de/Weihnachten.



Thema: Morgen kommt der Weihnachtsmann – ... und die Paketdienste bringen seine Gaben

Interview: 3:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weihnachten steht vor der Tür und für viele stehen Besuche bei der Familie oder Freunden auf dem Plan. Nun kann man sich aber nicht zerteilen und an mehreren Orten gleichzeitig sein, weshalb sich wohl auch wieder das ein oder andere Geschenk als Päckchen oder Paket auf den Weg machen wird. Und das heißt auch, dass die Paketdienste sehr viel zu tun haben werden. Zumal ja wie jedes Jahr viele Geschenke online geshoppt werden, die dann schnell noch ausgeliefert werden sollen. Darauf muss ein Paketdienstleister natürlich gut vorbereitet sein, sagt Marei Martens vom Paketdienst Hermes. Grüß' Sie, hallo!

Begrüßung: „Grüß Sie, hallo!“

1. Frau Martens, mit wie vielen Päckchen und Paketen rechnen Sie dieses Jahr in der Paket-Hochsaison?

O-Ton 1 (Marei Martens, 29 Sek.): „Das ist ganz schwer zu sagen: Wir sind ja gesellschaftlich mitten in einer ziemlich angespannten Lage gerade. Und die Menschen sind zurückhaltend, weil sich die Energiekrise und die hohe Inflation natürlich auf den eigenen Geldbeutel auswirken, und das kann man auch an den Bestellzahlen im Onlinehandel merken. Wir bei Hermes haben zuletzt aber festgestellt, dass das Paketaufkommen nun ganz klar im Vergleich zu den vorigen Wochen und Monaten steigt, je näher Weihnachten rückt. Und für uns bedeutet das: Gerade dieses Jahr müssen wir sehr flexibel sein.“

2. Das heißt, wie viele Pakete unterwegs sein werden, ist sehr ungewiss. Wie plant man denn, wenn man nicht genau einschätzen kann, was auf einen zukommt?

O-Ton 2 (Marei Martens, 28 Sek.): „Ja, genau. Die Planung war schon eine Herausforderung in diesem Jahr, aber wir haben uns in den letzten Monaten gut auf die Weihnachtszeit vorbereitet: Für uns sind in den Wochen vor Heiligabend täglich bis zu 13.000 Zustellerinnen und Zusteller unterwegs, um Päckchen und Pakete zu überbringen und auch abzuholen. Und auch an den Hermes Logistik-Centern und Depots haben wir uns Personal dazu geholt. 3.000 Arbeitskräfte sind das mehr. Und den Fuhrpark haben wir auch entsprechend aufgestockt, damit alle Päckchen und Pakete dann auch rechtzeitig da ankommen, wo sie hinsollen.“

3. Bis wann sollte man die denn überhaupt abgeben, damit sie unterm Weihnachtsbaum liegen?

O-Ton 3 (Marei Martens, 45 Sek.): „Grundsätzlich ist es natürlich gut, nicht bis zum letzten Tag zu warten: Man weiß ja nie, ob vielleicht ein heftiger Wintereinbruch kommt und die Auslieferung vielleicht mal verzögert wird aus diesem Grund. Wenn wir das mal außer Acht lassen, sollten Geschenke innerhalb Deutschlands allerspätestens bis zum 21. Dezember um 12 Uhr in einem unserer über 16.000 PaketShops aufgegeben werden. Für Geschenke ins Ausland sollten Sie allerdings mehr Zeit einplanen, wobei es davon abhängt, wo es hingehet. Alle Fristen finden Sie auf www.myhermes.de/weihnachten. Und für alle fristgemäß abgegebenen Sendungen erfolgt dann ein pünktlicher Zustellversuch bis Heiligabend. Immer vorausgesetzt natürlich, dass alles glatt läuft und auch jemand das Päckchen oder Paket annehmen kann.“

4. Also ist es eher nicht so gut, jemandem mit dem Paket zu überraschen?



O-Ton 4 (Marei Martens, 39 Sek.): „Das kommt darauf an: Wenn Sie ein Kind überraschen wollen, sollten Sie das Paket sowieso an die Eltern adressieren. Dann ist es nämlich für das Kind eine Überraschung und die Eltern können das Paket auch problemlos in einen unserer Hermes PaketShops umleiten, wo sie sich mit Personalausweis oder Reisepass ausweisen und die Sendung dann abholen können. Ansonsten ist es aber ratsam, auf Überraschungen zu verzichten. Schicken Sie der Empfangsperson lieber die Sendungsnummer zur Sendungsverfolgung zu, damit sie im Zweifel vereinbaren kann, wo das Paket abgegeben werden soll, falls sie dann zum Liefertermin unterwegs sein sollte. Das passiert ja mal. Das Paket selbst ist dann zwar keine Überraschung mehr, aber der Inhalt schon. Und es ist ja auch irgendwie der Gedanke, der zählt.“

5. Stimmt, letztlich geht es ja eher darum, jemandem zu zeigen, dass man an ihn oder sie gedacht und sich vielleicht auch ein bisschen Mühe gegeben hat...

O-Ton 5 (Marei Martens, 34 Sek.): „Auch hier wäre es wichtig, dass Sie sich auf den Inhalt konzentrieren und nicht das Paket von außen dekorieren. Weihnachtspapier, -bänder, -schleifen und weihnachtliche Geschenkdekoration gehören nicht auf die Außenseite, ganz wichtig. Das sieht zwar hübsch aus, erschwert uns aber die Arbeit, weil Pakete hängenbleiben und sogar beschädigt werden können in den Sortiermaschinen. Von außen sollte das Paket also so schlicht wie möglich sein, gut verschlossen und der einzige Aufkleber sollte der mit der Empfängeradresse sein. Das heißt auch: Sollten Sie einen Karton wiederverwenden, machen Sie alte Barcodes bitte unbedingt ab.“

6. Wo bekommt man den Adressaufkleber eigentlich her?

O-Ton 6 (Marei Martens, 28 Sek.): „Das geht ganz einfach. Sie können über die neue Hermes App oder auf www.myhermes.de in wenigen Schritten einen digitalen Paketschein erstellen. Auch die Paketklasse können Sie hier ganz einfach ermitteln und die Versandkosten bezahlen. Den Paketschein können Sie selbst ausdrucken, oder Sie zeigen den QR-Code bei Abgabe im Hermes PaketShop vor. Der wird dann eingescannt und das Label dort ausgedruckt. Und wo der nächste Hermes PaketShop ist, steht auch in der App. Alles ganz einfach und gar kein Problem.“

Marei Martens vom Paketdienst Hermes. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Innerhalb Deutschlands sollten sich Ihre Weihnachtspäckchen und -pakete bei Hermes also spätestens am 21. Dezember auf die Reise machen, um wirklich rechtzeitig unterm Weihnachtsbaum zu liegen. In ein anderes Land innerhalb der EU sollten Sie lieber etwa eine Woche mehr einplanen. Alles Infos gibt's unter myhermes.de/Weihnachten.

